

Dienstag

den 27. Jänner

1835.

### Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 108. (2) ad Nr. 8.  
K u n d m a c h u n g.

Zur Beistellung der Rollen-Sigillirungs-Drahtschnüre und Koffer-Sigillirungs-Drahtstricke für das Gebiet der k. k. illyr. Cameral-Landes-Verwaltung auf die Zeit bis zum Schlusse des Militär-Jahres 1836, wird am 6. Februar 1835, um 10 Uhr Vormittags, bei dem gefertigten Deconomate am Jahrmarktplatz Haus-Nr. 61, eine Minuendo-Licitation abgehalten werden. — Die Licitationslustigen werden hiezu mit dem Beisatze eingeladen, daß sich der beiläufige Bedarf für den ganzen obigen Zeitraum von Drahtschnüren auf 16 Centner, und von Drahtstricken auf 4 Centner belaufe, dann daß der Fiscalpreis für den Centner Drahtschnüre mit 62 fl., und für den Centner Drahtstricke mit 26 fl. bestimmt wurde; ferners, daß für die ganze Lieferung eine Caution von 100 fl. C. M. zu leisten, und dieser Betrag von jenen Licitanten, die hierorts nicht ansässig sind, noch vor dem Beginn der Licitacion als Badium zu erlegen sein wird. — Die übrigen Licitationsbedingungen, so wie auch die Muster der zu liefernden Gegenstände aber können täglich bei dem Deconomate eingesehen werden. — K. K. Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Deconomat Laibach am 23. Jänner 1835.

Z. 96. (3)

### Licitations-Verlautbarung.

Nachdem bei der abgehaltenen zweiten Licitacion des mit dem k. k. Kreisamts-Circular vom 3. Jänner d. J., Z. 57, bei der Bezirksobrigkeit Landstraß und Rupertsdorf zu Neustadt kein günstiges Resultat erzielt werden konnte, so wird die diesfällige Licitacion zum drittenmale abgehalten werden, und zwar für die Ugramer Straße, 3. Abtheilung, am 4. Februar 1835, in der Amtskanzlei der Bezirksobrigkeit Landstraß, und für die Karlsstädter Straße bei der Bezirksobrigkeit Rupertsdorf zu Neustadt den 3. Februar 1835; wozu Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß im Falle auch bei dieser dritten Licitacion keine günstige Resultate erzielt werden, die Lieferung des Materials im Accordwege hintangegeben werden wird.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß bei dem gefertigten Commissariat für die Ugramer Straße, 2te Abtheilung, für die Lieferung von 1160 Haufen Beschotterungs-Materialie in den gewöhnlichen Kanzleistunden bis zum 3. Februar 1835 mündliche und schriftliche Anbote angenommen werden.

K. K. Straßen-Commissariat Neustadt  
am 19. Jänner 1835.

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 97. (2) Nr. 1729.

#### E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Cameralherrschaft Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Leban von Adelsberg mit dießgerichtlichem Bescheide vom 7. November d. J., Zahl 1729, in die executive Feilbietung der, dem Anton Doshny, vulgo Fontigbl, von Adelsberg gehörigen, der Cameralherrschaft Adelsberg, sub Urb. Nr. 39 diensthoben, unterm 10. September d. J., Nr. 1526, gerichtlich auf 598 fl. 45 kr. C. M. bewerteten 1/3 Hube, wegen aus dem Urtheile, ddo. 4. Juli 1833 intab. 15. Mai 1834, Nr. 917, schuldigen 54 fl. 9 3/4 kr. et c. s. c. gerichtlich worden, und seien zur Vornahme derselben drei Termine, nämlich: der 19. Februar, 20. März, und 21. April 1835, jederzeit Vormittags von 9 — 12 Uhr, in Loco Adelsberg mit dem Anbange anberaumt worden, daß verbeschiedene 1/3 Hube, falls selbe weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsabgung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Versteigerung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Wozu Kauflustige und insbesondere die Localargläubiger mit dem zu erscheinen eingeladen werden, daß die diesfälligen Licitationsbedingungen, sammt der bezüglichen Realitätschätzung täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 7. November 1834.

Z. 93. (2)

Nr. 2323.

#### E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Middelstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Schiffer in Krainburg, in die freiwillige Feilbietung dessen Hauses in Krainburg, Nr. 129, sammt dem dazu gehörigen 1/3 Birkachantheil gerichtlich, und deren Vornahme auf den 24. Februar 1835, Vormittags um 9 Uhr in dießiger Gerichtskanzlei anberaumt worden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze zu

erscheinen eingeladen werden, daß die dießfälligen Cicitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract zu den gewöhnlichen Amtskunden in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Vereintes Bezirksgericht Michelsketten zu Krainburg am 24. December 1834.

B. 89. (2)

Nr. 3670.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem Mathias Ostermann von Graf Linden durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider ihn der Johann Köhler durch Franz Macher von Kerndorf, bei diesem Gerichte eine Klage, wegen schuldigen 99 fl. 35 kr. C. M. angebracht, und um richterliche Hülfe gebeten, worüber eine Tagssagung auf den 21. April 1835, Vormittags um 9 Uhr angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sein könnte, hat auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Herrn Urban Perko von Gottschee, zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erbländer bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Derselbe wird daher dessen durch die öffentliche Ausschrift zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelte an Handen zu lassen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung diensam finden würde, widrigenfalls er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Bezirksgericht Gottschee am 2. Mai 1834.

B. 90. (2)

Nr. 4171.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem Leonhard Weber aus Rieg durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider ihn der Johann Köhler durch Franz Macher von Kerndorf, bei diesem Gerichte eine Klage, wegen schuldigen 483 fl. 10 kr. C. M. c. s. c. angebracht, und um richterliche Hülfe gebeten, worüber eine Tagssagung auf den 21. April 1835, Vormittags um 9 Uhr angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sein könnte, hat auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Herrn Urban Perko von Gottschee, zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erbländer bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Derselbe wird daher dessen durch die öffentliche Ausschrift zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelte an Handen zu lassen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungs-

mäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung diensam finden würde, widrigenfalls er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Bezirksgericht Gottschee am 22. December 1834.

B. 103. (2)

Nr. 454.

**Feilbietungs-Edict.**

Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sei auf Anlangen des Herrn Mathias Dollenz von Rossenegg, in die Realsumicung der, bereits mit Bescheid vom 20. October 1833, 3. 96, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Martin Kossou in Präwald gehörigen, aus zwei Einkehrhäusern und Grundstücken zu Präwald bestehenden, gerichtlich auf 16385 fl. geschätzten Realität, wegen annoch schuldigen 810 fl. sammt Zinsen und Einbringungskosten gewilliget, und die Lage zur Abhaltung dieser Feilbietung auf den 3. Februar, 16. März und 21. April 1835, jedesmal Vormittags 9 Uhr, im Orte Präwald mit dem Anhang festgesetzt worden, daß, wenn diese Realitäten einzeln, bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht wenigstens um die Schätzung an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter derselben hintangegeben werden würden. Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Schätzung und Cicitationsbedingnisse hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Senofetsch am 12. September 1834.

B. 80. (3)

ad Nr. 5.

**E d i c t.**

Von der Hochfürstlich Carl Wilhelm v. Auersperg'schen Herrschaft Seisenberg, im Neustädter Kreise, wird hiemit bekannt gegeben, daß die mit einer jährlichen Remuneration von vierzig Gulden Conventions-Münze, aus den herrschaftlichen Renten dotirte Stelle eines Wundarztes, für die Badeanstalt zu Löplig bei Neustadt, in Erledigung gekommen sei. Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig belegten Gesuche bis Ende kommenden Monats Februar portofrei bei diesem Verwaltungsamte einzubringen.

Seisenberg am 15. Jänner 1835.

B. 94. (2)

Nr. 2326.

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsketten zu Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Urban und der Maria Markun, oder deren Erben, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe Maria Prach, vermitwet gewesene Sporn, wider dieselben unterm 18. December d. J. die Klage angebracht, und um Zuerkennung des Ackers, jetzt Wiese pod Poliza u Vozhnach und pod Polizo na Ustenach gebeten. Da der Aufenthalt der Beklagten und deren Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Janaj Scaria zu Krainburg, als Curator

aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-  
sache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausge-  
führt und entschieden werden wird.

Die Verhandlungs-Tagsatzung ist auf den 9.  
April 1835, vor diesem Gerichte angeordnet wor-  
den, dessen die Beklagten zu dem Ende erinnert  
werden, daß sie allenfalls selbst zu rechter Zeit er-  
scheinen, oder dem aufgestellten Vertreter Rechts-  
behelfe an die Hand geben, oder sich selbst einen  
Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nam-  
haft zu machen, überhaupt im rechtlichen ordnung-  
mäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbe-  
sondere, da sie die durch ihre Versäumung ent-  
stehenden üblen Folgen sich selbst zuzuschreiben ha-  
ben werden.

Bereintes Bezirksgericht Michelstetten zu Krain-  
burg am 29. December 1834.

B. 95. (2)

Nr. 762.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Pölland, Neusädler  
Kreises in Unterkrain, wird hiemit allgemein be-  
kannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Vor-  
mundschaft und der Gläubiger nach dem am 26.  
November 1833 ab intestato zu Bornschloß verstor-  
benen Martin Maperle, vulgo Bergitsch, Haus-Nr.  
52, in die öffentliche Versteigerung des, dem ge-  
dachten Martin Maperle gehörigen Vermögens,  
bestehend in der, sub Rect. Nr. 173 1/2, der Herr-  
schaft Pölland unterthänigen, gerichtlich auf 50 fl.  
geschätzten 18 Hube, dann in dem Mitbesitze des  
sub Haus-Nr. 52 zu Bornschloß gelegenen, auf  
240 fl. geschätzten Wohngebäudes, der auf 24 fl.  
geschätzten Viehstallungen, und in dem vierten  
Theile der dazu gehörigen, auf 60 fl. geschätzten  
Drehtenne, gewilliget, und zu deren Vornahme  
die Tagsatzungen auf den 26. Februar, 27. März  
und 25. April 1835, jedesmal um 9 Uhr Vormit-  
tags, in Loco der Realität mit dem Beisage ange-  
ordnet worden, daß die Realitäten bei der ersten  
und zweiten Tagsatzung nur um oder über den  
Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter  
demselben hintangegeben werden würden.

Die Schätzung und der Grundbuchextract kön-  
nen zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts  
eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 24. December 1834.

B. 91. (3)

Nr. 3691.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums  
Gottschew wird hiemit allgemein bekannt gemacht:  
Es sei auf Ansuchen der Witwe Theresia Ru-  
schwitscha von Raibach, in die Versteigerung der, dem  
Mathias Krater'schen Erben zu Schöpfenberg gehö-  
rigen, in Rosbühl, sub Rect. Nr. 1703 liegende  
152 Hube, wegen schuldigen 182 fl. 3 kr. gewilli-  
get, und die Tagsatzungen zu deren Vornahme  
auf den 17. Jänner, 5. Februar und 27. Februar  
1835, jederzeit Vormittags um 9 Uhr, in dieser  
Gerichtskanzlei mit dem Anbange angeordnet wor-  
den, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten  
noch zweiten Versteigerung's- Tagsatzung um oder  
über den Schätzungswerth an Mann gebracht wer-  
den könnte, selbe bei der dritten auch unter dem-  
selben hintangegeben werden würde.

Die Licitationssbedingungen und das Schätzung-  
protocoll können in dieser Gerichtskanzlei zu den  
gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschew am 6. November 1834.

Anmerkung. Nachdem zu der ersten Tagsatz-  
ung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird  
dieselbe auf den 5. Februar 1835 übertragen.

B. 88. (5)

Nr. 2862.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums  
Gottschew wird hiemit allgemein bekannt gemacht:  
Es sei auf Ansuchen der Maria Krall und Georg  
Maurin, Vormünder der minderjährigen Maria  
Krall von Bornschloß, in die Versteigerung der,  
dem Johann Rantel von Hohenegg gehörigen, be-  
reits auf 500 fl. executive geschätzten Hube, sub  
Haus-Nr. 10, wegen schuldigen 86 fl. 10 kr. C. M.  
gewilliget, und die Tagsatzungen zu deren Vornahme  
auf den 23. März, 25. April und 23. Mai 1835,  
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Rea-  
lität mit dem Beisage angeordnet worden, daß,  
wenn diese Hube weder bei der ersten noch zweiten  
Versteigerung's- Tagsatzung um oder über den  
Schätzungswerth an Mann gebracht werden könn-  
te, solche bei der dritten auch unter demselben hint-  
angegeben werden würde.

Die Licitationssbedingungen sammt dem Schät-  
zungsprotocoll können in der hiesigen Gerichtskanzlei  
zu den gewöhnlichen Amtsstunden einge-  
sehen werden.

Bezirksgericht Gottschew am 20. October 1834.

B. 105. (2)

**H a n d e l s a n z e i g e.**

Endesgefertigter bringt hiemit zur allge-  
meinen Kenntniß, daß er in seiner neu errich-  
teten Specerei-, Material-, Farb- und Eisen-  
Handlung am deutschen Plaze, alle zu diesem  
Geschäftszweige gehörenden Artikel zu den aus-  
gezeichnet billigen Preisen verkauft, und bürgt  
seinen P. T. Abnehmern, um deren gütigen  
Zuspruch er höflichst bittet, für die schönste  
Wahl der Waare, so wie für die solideste Be-  
dienung.

Auch werden allda Landesproducte jeder  
Art gekauft und verkauft, so wie Lose auf alle  
sich im Zuge befindenden Güter-Lotterien zu den  
vortheilhaftesten Bedingungen, wie selbe nur  
vom Unternehmer zugestanden werden können,  
abgegeben.

Joh. Jul. Rantz.

B. 101. (2)

**In Miethe zu vergeben.**

In dem Hause Nr. 64, in der Capuciner-  
Vorstadt ist zu ebener Erde eine Wohnung von  
zwei großen Zimmern, Küche, Kessel, Holzle-  
ge, Speisekammer, für die künftige Georgi-  
Zeit in die Miethe zu erlassen.

# Samstag

den 21. Februar d. J.,

werden gewonnen

fl. 620,000 W. W.

bei der schönen und beliebten Lotterie des

**Wiener Hauses Nr. 70,**

sammt Garten und Zugehör, in der Vorstadt Gumpendorf,

wofür dem Gewinner

24,000 Stück k. k. Ducaten <sup>oder Gulden</sup> <sub>vollwicht.</sub> 270,000 W. W.

Ablösung angeboten wird.

Das erste gezogene Los erhält nebst dem gezogenen Treffer eine Prämie von Gulden 30,000 W. W.

und jedes gewöhnliche Los kann sechs Mal, jedes Freilos aber acht Mal gewinnen.

Die Gewinnste sind in Beträgen von fl. 270,000, 30,000, 15,000, 11,250, 10,000, 5000, 2250, 1687 1/2, 1125, 1000, 562 1/2, 300, 200, 100 u. s. w. vertheilt. Die Freilose dieser Auspielung zeichnen sich vor andern dadurch aus, daß solche nur mit barem Gelde und nicht mit Losgewinnsten be-theilt sind, und daß sie die höchsten sicheren Gewinnste darbieten, da mit einer gleichen und einer ungleichen Nummer allerwenigstens 1 Ducaten und 7 1/2 fl. W. W. gewonnen werden muß, außerdem sind ihnen noch besondere Prämien von 1000, 200, 150, 100, 50, 10, 5 bis mindestens 2 Ducaten im Gelde gewidmet, und endlich spielen solche in der Haupt-Ziehung auf alle Treffer mit.

Die zwei Ziehungen dieser Auspielung bilden 2 sehr bedeutende Lotterien für sich, da in der Hauptziehung fl. 393,500 W. W. und in der Freilosziehung „ 226,500 „ „

Zusammen . fl. 620,000 W. W.,

alles im barem Gelde gewonnen wird, welche Vorzüge und Solidität halber dieses Spiel die Aufmerksamkeit des verehrten Publicums vorzugsweise im höchsten Grade verdient.

**Das Los kostet 5 fl. C. M.,**

und jene Herren Verschleißer, welche noch Freilose besitzen, werden bei Abnahme von 5 Losen ein sicher gewinnendes Freilos gratis erhalten.

Wien am 8. Jänner 1835.

**D. Zinner et Comp.,**  
k. k. priv. Großhändler.

Losse dieser Lotterie sind bei Ferd. J. Schmidt, am Congressplatz, im Verschleißgewölbe zum Mohren, zu haben.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 17. Jänner 1835.

	Mittelpreis
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. D. (in C.M.)	100 1/6
"    "    "    zu 4 v. D. (in C.M.)	92 27/52
Verloste Obligation., Hofkammer-Obligation, d. Zwangs-Darlehens in Krain u. Aera. rial-Obligat. der Stände v. Tyrol	100 120 1/20 92 1/4 —
Darl. mit Verlosf. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.)	212
"    "    "    v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	215
"    "    "    v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)	569
Wien Stadt-Banco-Dbl. zu 2 1/2 v. D. (in C.M.)	59 4/5

Bank-Actien pr. Stück 1282 in C. M.

## K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 24. Jänner 1835:

52. 9. 77. 40. 10.

Die nächste Ziehung wird am 7. Februar 1835 in Grätz gehalten werden.

## Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach am 24. Jänner 1835.

Ein Wien. Megen	Weizen	3 fl. 52	fr.
—	Kukuruz	—	—
—	Halbfrucht	—	—
—	Korn	2 „ 51	—
—	Gerste	2 „ 13	—
—	Hirse	2 „ 4	—
—	Heiden	2 „ 63/4	—
—	Hafer	1 „ 49	—

## Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 20. Jänner. Hr. Ignaz Freiherr v. Lazajini, k. k. Kreis-Commissär, von Triest nach Grätz.  
— Hr. Richard Mayer, Fabriks-Director, von Triest nach Klagenfurt.

Den 22. Hr. Jacob Dyentile, Kaufmann, von Grätz nach Triest.

Den 23. Hr. Ivan Kwekwicz, Bürger, von Agram nach Triest. — Hr. Carl Ersfettig, Privater, von Görz nach Grätz.

## Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 119. (1) Nr. 649.

### K u n d m a c h u n g.

Von dem Verwaltungsamte der k. k. vereinten Fondsgüter zu Landstraß wird hiemit bekannt gemacht, daß am 13. Februar l. J., Vor- und Nachmittags die dieberrschastlichen, in 484 Megen, 6 Maß Weizen; in 86 Megen, 29 Maß Hirs und in 1108 Megen, 17 Maß Hafer bestehenden Getreids-vorräthe in der hierortigen Amtskanzlei gegen sogleiche bare Bezahlung in großen und auch kleinen Partien im Licitationswege werden veräußert werden, wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden.

Landstraß am 10. Jänner 1835.

## Vermischte Verlautbarungen.

3. 110.

Nr. 1937/798.

### E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 22. August 1834 zu Siegersdorf verstorbenen Inwohners und Mehlhändlers, Lorenz Uschmann, als Erben oder Gläubiger Ansprüche zu stellen gedenken, haben solche bei der auf den 2. März 1835, Vormittags um 10 Uhr, vor diesem Gerichte angeordneten Liquidations-Logogung anzumelden, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. C. B. nur sich selbst beizumessen haben werden.

Bereintes Bezirksgericht Radmannsdorf den 16. December 1834.

3. 114. (1)

Nr. 1698/133.

### E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Eheleute Florian und Katharina Proschke, unter Vertretung des Herrn Dr. Grobath, gegen die Magdalena Hotschevar von Großmannsburg, wegen mit Urtheil, ddo. 29. October 1833, behaupteten Darlehens pr. 300 fl., sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive Feilbietung der, mit executivem Pfandrechte belegten, auf der dem seligen Egid Hotschevar zu Mannsburg gehörigen, dem Güte Habbach, zu Rect.-Nr. 66, dienstbaren ganzen Kaufrechtshube zu Gunsten der Executinn, primo loco intabulirten Verzichtsquittung, ddo. 10. März 1821, im Betrage pr. 1125 fl. gewilliget, und zur Vernahme dieser Versteigerung die Logogungen auf den 23. December l. J., 17. Jänner und 12. Februar 1835, jedesmal hierorts zu den gewöhnlichen Vormittagsamtsstunden mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese der Executinn aus obiger Quittung zustehenden Ansprüche, wenn sie bei der ersten oder zweiten Logogung nicht wenigstens um den Nominalwerth an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch darunter zugeschlagen werden würden.

Wessen die Kauflustigen mit dem Beisage verständigt werden, daß sie den Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen, vermög deren jeder Meistbiether 4 o/o als Badium zu Händen der Feilbietungs-Commission zu erlegen haben wird, zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hierorts einsehen können.

Bezirksgericht Münkendorf am 21. October 1834.

Nr. 133. Bei der ersten und zweiten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Bezirksgericht Münkendorf am 20. Jänner 1835.

3. 79. (3)

Nr. 3330.

### E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Ruwertshof zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Herrn Anton Papesch von Neustadt, de praesentato 20. December 1834, Nr. 3330, in die Amortisirung nachstehender, auf seinem der löbl. Stadtgült Neustadt, sub Rect. Nr. 43 et Cons.

Nr. 85, unterstehenden Hause sammt An- und Zugehör intabulirten Schuldobligation gemilliget, als:

- a.) des Urtheils des Herrn Franz Härtl, gewesenen k. k. Postmeisters zu Neustadtl, ddo. 22. März, et intab. 23. April 1792 mit 100 fl. nebst rückständigen Zinsen;
- b.) der Schuldobligation, lautend an Frau v. Moklon zu Pisches, ddo. 29. et intab. 30. Mai 1792. pr. . . . . 500 fl. nebst 4 o/o Zinsen.

Es werden demnach alle Jene, welche auf ebenberührtes Urtheil und Obligation Ansprüche zu machen vermeinen, erinnert, ihre Rechte darauf binnen einem Jahr und 45 Tagen so gemiß auszuweisen, widrigenß sie nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, und besagtes Urtheil und Obligation für null und nichtig erklärt werden würden.

Bezirksgericht Rupertsbhf zu Neustadtl am 26. December 1834.

um 10 Uhr, in Loos Neudorf mit dem Beisage bestimmt worden, daß, falls diese Grundstücke weder bei der ersten oder zweiten Feilbietung um den gerichtlichen Schätzungswerth pr. 330 fl. 30 kr. oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchtract und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 21. October 1834.

**Z. 118. (1)**

**Dienstes-Verleihung.**

Bei einer Bezirksherrschaft in Oberkrain ist die mit einem jährlichen Gehalte von 400 fl. und einigen andern Emolumenten verbundene Stelle des Steuereintnehmers und Rentenverwalters erlediget.

Diejenigen, welche sich zu diesem Dienste geeigner glauben, haben sich mit den Zeugnissen über die erforderlichen Kenntnisse, über ihre Gewandtheit im Steuer- und Rechnungswesen, dann politischen Geschäftsfache, über ihre bisherige Dienstleistung und Moralität, dann über die Fähigkeit der Cautions-Stellung von wenigstens 1000 fl. bei dem Herrn Dr. Andreas Napreth, Gerichtsadvocaten zu Laibach, persönlich, oder mittelst portofreier Briefe anzumelden.

Z. 77. (5) ad J. Nr. 1461.

**E d i c t.**

Das Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg macht kund: Es sei über Ansuchen des Georg Jung von Sachou, de praesentato 15. October 1834, Z. 1461, in die executiv Feilbietung der, dem Ignaz Modis von Neudorf gehörigen, der Herrschaft Schneeberg, sub Rect. Nris. 199 et 232, a. und Urb. Nris. 217 et 218, a. dienftbaren Savoden Grundstücke, wegen schuldiger 547 fl. 51 kr. c. s. c. gemilliget, und zur Bornahme der 9. Februar, 9. März und 9. April 1835, jedesmal Vormittags

**V e r z e i c h n i s s**

Namens- und Geburtsfest-Gratulanten für das Militärfahr 1835, welche zum Besten des hiesigen Armen-Instituts Wunsch-Erlaßbilletts gelöst haben.  
(Beschluß.)

Herr Primus Kofez, Weltpriester und Gymnasial-Adjunct. | Ein Ungenannter.

Es ist erschienen und in der Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach, zu haben:

**Z u r e n d e, s  
v a t e r l ä n d i s c h e r W i l g e r.  
1 8 3 5.**

Geschäfts- und Unterhaltungsbuch für alle Provinzen des österreichischen Kaiserstaates. Allen Freunden der Kultur aus dem Lehr-, Wehr- und Nährstande, vorzüglich allen Natur- und Vaterlandsfreunden geweiht. 22ter Jahrgang. (Als Nährischer Wanderer: 24ter Jahrgang.) Mit 29 bildlichen Ansichten. Preis: 2 fl. 12 kr.

(B. Intelligenz-Blatt Nr. 12. d. 27. Jänner 1835.)